Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 1 (1925)
Heft: 1

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR

Der Leidtragende. Ein Friedhofswärter sah Tag für Tag einen Herrn über ein Grab gebeugt und schluchzen:

«Du bist viel zu früh gestorben, viel zu früh!»

Teilnahmsvoll legte der Wärter die Hand auf die Schulter des Leidtragenden und fragte:

«Welchen teuren Toten beklagen Sie denn hier, mein Herr?»

«Den ersten Mann meiner Frau!»

*

Die Tugend der Sparsamkeit. Reichgewordener Gastwirt, einem Bekannten seine Villa zeigend:

«Nicht wahr, ein schönes Besitztum? Unter Brüdern wohl seine 80 000 Franken wert.»

Der Bekannte: «Und das haben Sie alles Ihren Gästen am Munde abgespart?»

*

Unangenehme Kritik. Arzt (zu seiner Tochter): «Hast du dem jungen Mann gesagt, daß ich nicht viel von ihm halte?»

Tochter: «Es hat gar keinen Eindruck auf ihn gemacht. Er sagte, das wäre nicht die erste falsche Diagnose, die du gestellt hättest.»

*

Ein sicheres Mittel. Patient: «Herr Doktor, was ich brauche, ist etwas, was mich ordentlich aufregt und in richtige Kampfstimmung bringt.»

Doktor: «Schön, da werde ich Ihnen meine Rechnung zusenden.»

Boshafte Aphorismen

«Achtung, frisch gestrichen» könnte man von manchem Mädchenantlitz sagen.

*

Heute werden die Frauen nur älter, niemals aber alt, während der Mann nicht nur älter, sondern immer jünger wird mit den Jahren.

*

Wenn die Frau eine Bergtour unternimmt, ist selten der erste Gedanke: «Was werde ich Schönes zu sehen bekommen», sondern viel eher der Seufzer: «Was ziehe ich an?»

*

Die Anpassung der Frau an die Mode ist überwältigend, kaum verlangt man die knabenhaft schlanke Linie, so gehorcht ihr Körper diesem Gebot.

*

Beim Tanz ist der älteste Mann jung genug für die Partnerin.

*

Es ist eine ewige Wahrheit, daß eine Frau in Gesellschaft von zwei Männern sich sehr wohl befindet, während der Mann selten zwei Frauen so zu unterhalten weiß, daß nicht die eine oder die andere sich beleidigt fühlt.

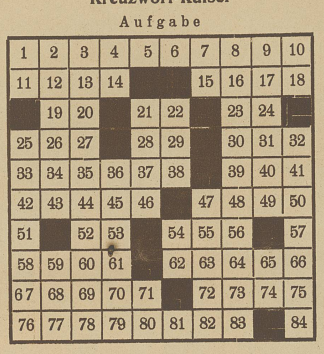
*

Wie ändert man heute das unliebenswürdige Sprichwort auf die Frauen um: «Lange Haare, kurzer Verstand?»

RÄTSEL

Kreuzwort-Rätsel

Aufgabe



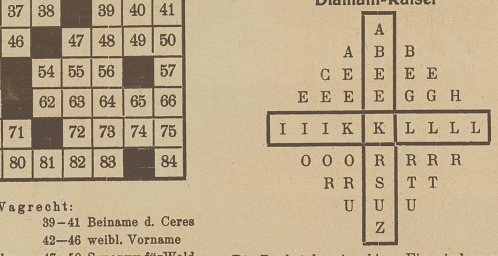
Wagrecht:

1–10 Sammelsport
11–14 in der Wüste
15–18 Stadt in Frankr.
19–20 Ausruf
21–22 persönl. Fürwort
25–27 Währung eines östl. Staates
28–29 Ausruf
30–32 Aggregatzustand des Wassers
33–38 männl. Vorname
39–41 Beiname d. Ceres
42–46 weibl. Vorname
47–50 Synonym für Wald
54–56 warmes Getränk
58–61 ein weibl. Wesen
62–66 Gewürz
67–71 deutscher Lyriker
68–71 Teil eines Gedicht.
72–75 weibl. Vorname
76–83 Sportplatz
80–83 Schienenweg

Senkrecht:

1–11 Fluß in Italien
25–42 weibl. Vorname
25–76 griech. Sagengestalt
2–43 Glücksspiel
59–77 lateinischer Gruß
3–78 meteorol. Begriff
27–78 altrömische Bäder
36–79 was niemand gern tut
21–46 was jedermann heilig ist
22–38 Brunnen
47–82 stehend. Gewässer
8–83 zweiter Name von Sparta
39–83 ein böser Geist
9–49 antike Landschaft in Kleinasien
32–84 Ruhetag

Diamant-Rätsel



Die Buchstaben in obiger Fig. sind so zu ordnen, daß die wagrechten Reihen bezeichnen:

1. einen Buchstaben; 2. einen Brennstoff; 3. ein Haustier; 4. eine gefährliche Krankheit; 5. einen Aussichtspunkt im Kt. Zürich; 6. einen Siegeskranz; 7. eine geometrische Figur; 8. einen schweizerischen Kanton; 9. einen Buchstaben.

Die senkrechte Mittelreihe ergibt das gleiche Wort wie die entsprechende wagrechte.

Die Reihenfolge

Fritz Müller, Partenkirchen

Meine Tochter mußte einen Aufsatz machen: «Wie ich mir das Leben denke». Darin schrieb sie: «Erst mache ich die Schule fertig, dann kriege ich ein Buberl, dann ein Mäderl, und dann heirate ich.»

Als sie den Aufsatz zurückbekam, stand am Rand mit roter Tinte: «Reihenfolge!» Aha, dachte sie, der Bub vorher, das ist der Lehrerin nicht recht, und verbesserte: «Erst mache ich die Schule fertig, dann kriege ich ein Mäderl, dann ein Buberl, und dann heirate ich.»

«Reihenfolge!!», diesmal mit zwei Ausrufezeichen.

Darauf verbesserte sie: «Erst kriege ich ein Mäderl, dann mache ich die Schule fertig...»

Aber die Lehrerin schmiß ihr das Heft hin und sagte, es sei unglaublich.

Darauf setzte die Liesel das Buberl vor die Schule. Darauf schrie die Lehrerin, das kenne sie, das täte sie zum Trotz.

Nun entschloß sich die Liesel, die Heirat vor die Schule einzuschieben. Die Lehrerin schlug ihr das Heft um die Ohren. Die Liesel heulte. Wie's denn eigentlich richtig wäre?

Das müsse einem der innere Anstand selber sagen!

Sei es, daß die Liesel keinen hatte, oder daß er gerade auf dem Kopf stand: sie pflanzte das Mäderl vor die Heirat und das Buberl dahinter.

Verweint kam sie nach Hause. Stumm zeigte sie auf eine rotglühende Randbemerkung: «Die Schule dürfe erwarten, daß über solch grundlegende Dinge der Moral das Elternhaus richtunggebend wirke.

«Hat die Moral mit der Heirat was zu tun, Vater?»

«Manchmal.»

«Ah, jetzt weiß ich's: ich laß die Heirat ganz heraus.»

Darauf bekam ich einen Brief der Lehrerin.

Auf Grund dieses Schreibens holte ich mein Algebrabuch und schrieb zurück: «Sehr geehrtes Fräulein! Wir haben es bei diesem Zusammensetzspiel mit vier beweglichen Elementen zu tun. Diese lassen laut Kombinatorik vierundzwanzig verschiedene Reihenfolgen zu. Um alphabetisch zu beginnen:

1. Buberl, Heirat, Mäderl, Schule. 2. Heirat, Mäderl, Schule, Buberl. 3. Mäderl, Schule, Buberl, Heirat. 4. Schule, Buberl, Heirat, Mäderl und so weiter. Alle vierundzwanzig Möglichkeiten kommen auch im Leben vor. Welche Reihenfolge die moralischste sei, das hänge ab vom Alter, Pfarrer, Barometerstand und Taillenumfang, also von weiteren vier beweglichen Elementen, womit die Zahl der Möglichkeiten laut kombinatorischer Permution auf 327,844 anwachse. Davon die beste Möglichkeit herauszufinden, will ich, wenn die Zeit erfüllt sei, meiner Tochter selber überlassen. Und die etwaige Korrektur der roten Tinte, die in ihren Adern fließt. Ergebenst....

Wir beschäftigen uns mit der Zusammenstellung der von unsern 39 Vertretern benützten

Vorführungsapparate

(Gebrauchsdauer ca. 6 Wochen.)

Die Apparate und Zubehörteile weisen äusserlich kleine Schönheitsfehler auf. Die Politur glänzt etwas weniger, Kabel, Gurt, Staubsack etc. sehen benützt aus. Die Apparate werden jetzt nochmals geprüft, mit neuen Kohlen versehen und mit **1 Jahr Garantie genau wie ein ungebrauchter Apparat** abgegeben.

Modell VI St mit Zubehör,
Katalogpreis: 11 Monatsraten à Fr. 20.—
bar innert 3 Tagen mit 8 % Skonto „ 202.40
jetzt Fr. 30.– bis Fr. 50.– billiger.

Modell V St mit Zubehör,
Katalogpreis: 17 Monatsraten à Fr. 20.—
bar innert 3 Tagen mit 8 % Skonto „ 312.80
jetzt Fr. 30.– bis Fr. 50.– billiger.

Modell V Universal (mit Zubehör, Schlitten etc.),
Katalogpreis: 19 Monatsraten à Fr. 20.—
bar innert 3 Tagen mit 8 % Skonto „ 349.60
jetzt Fr. 30.– bis Fr. 50.– billiger.

Es gibt in allen Stromarten eine *beschränkte Anzahl Vorführungsapparate; die Bestellungen werden der Reihe nach erledigt.* Wenn der Vorrat erschöpft ist, werden die Interessenten sofort benachrichtigt. Ein solcher Verkauf findet keinesfalls vor 2 Jahren wieder statt. Vorführungen jederzeit unverbindlich durch unsere Vertreter

Electro Lux A.-G., Zürich

Paradeplatz 4, Eingang Tiefenhöfe 9

Telephon Selnau 16.30 (4 Anschlüsse)

Vor Nachahmungen des **echten schwedischen Staubsauger Lux** wird gewarnt.

Wir vermieten prinzipiell keine Apparate.

Die Adressen unserer Platzvertreter finden Sie im Telephonbuch.